

Jahresbericht 2019

1) Einleitung

ProSenior Bern blickt auf ein intensives Jahr 2019 zurück, geprägt durch viel Bewegung im alterspolitischen Bereich und einem beeindruckenden Engagement der freiwillig tätigen Mitglieder in den Gremien von ProSenior Bern. Hier ein kurzer Einblick in die Arbeit der Gremien.

Der Vorstand behandelte in 5 Sitzungen, vorbereitet vom Präsidium, die Vereinsgeschäfte. Dabei standen die Schwerpunkte ERFA-Tagung und Homepage (siehe unten Ziffer 2), ergänzt durch Diskussionen zu Haltungen in aktuellen alterspolitischen Themen (EL-Reform, Defizite in der Betreuung im Alter etc.) und einer internen Weiterbildung zu Veränderungen im ambulanten Dienstleistungsbereich im Vordergrund. Zusätzlich zu diesen Sitzungen fand Ende Jahr eine Retraite des Vorstands statt, um die Aufgaben von ProSenior Bern unter Berücksichtigung der knappen Ressourcen zu priorisieren. Wichtiges Ergebnis war die Erkenntnis, dass die Zusammenarbeit mit den Regionalkonferenzen verstärkt werden soll.

Der quantitative Aufwand der Freiwilligenarbeit von ProSenior Bern wurde für das Jahr 2019 erstmals erfasst. Er beträgt gesamthaft rund 1'048 Stunden. Dieser Aufwand zeigt nicht nur den Stellenwert der Freiwilligenarbeit, sondern zeigt auch Wirkung:

Die Zielsetzungen des Leistungsvertrages 2019 mit dem Kanton wurden erfüllt und die finanziellen Vorgaben eingehalten. Allerdings zeigte sich, dass die bestehenden personellen Ressourcen zur Leistungserfüllung knapp sind.

Bezüglich Mitgliederbestand ist festzuhalten, dass dieser per 31.12.2019 total 58 Mitglieder beträgt, nämlich 21 Kollektiv-, 25 Einzel- und 12 Aktiv-/Ehrenmitglieder. Erfreulicherweise konnten drei Kollektiv-, zwei Einzel- und ein Aktivmitglied neu aufgenommen werden. Demgegenüber wählten drei Kollektivmitglieder den Austritt.

2) Schwerpunkt 1: Veranstaltungen

a) ERFA-Tagung vom 7.5.2019 in Thun

Das Thema der Erfa-Tagung 2019 lautete: «Deheime läbe im Alter – wie? Dabei ging es um das Leben von älteren Menschen zu Hause in der eigenen Wohnung.

Die Mehrheit der älteren Menschen haben den Wunsch auch im Alter in ihrer vertrauten Umgebung und in der eigenen Wohnung zu bleiben. Je nach gesundheitlicher Verfassung braucht es hier aber entsprechende Angebote, damit die Lebensqualität erhalten werden kann.

Dabei sind die Gemeinden, die Intuitionen und wir als Bürgerinnen und Bürger gefordert. Was braucht es für die Zukunft?

An der Tagung wurde dieses Thema beleuchtet

- aus der Sicht der Pro Senectute als Fachorganisation für das Alter
- aus der Sicht der Betreuungsleistungen, welche nicht finanziert sind
- aus der Sicht des Wohnens

- aus der Sicht der Freiwilligenarbeit
- die Region Frutigland und die Stadt Bern berichteten über ihre Aktivitäten
- daneben stellten sich diverse Organisationen an Infoständen vor.

Die Tagung wurde von knapp 300 Personen besucht und es ergaben sich auch viele Gespräche unter den Teilnehmenden.

Die Referate können auf unserer Homepage eingesehen werden:

<https://www.prosenior-bern.ch/wissen-archiv/erfa-tagung-2019/>.

Nach der Tagung ist vor der Tagung. Bereits im Mai 2019 machten wir uns an die Arbeit für die nächste Tagung am 5. Mai 2020. Es wird dabei um die Digitalisierung gehen und der Titel lautet: **DIGITAL: GENIAL? FATAL?** Das Thema verspricht sehr spannend zu werden.

Die Arbeitsgruppe ERFA tagte 7 Mal. Ein grosser Dank für die geleistete Arbeit geht an R. Page und seine Gruppe.

b) Forum 3e âge vom 24.10.2019 in Tramelan

Am 24. Oktober 2019 fand im CIP in Tramelan erneut das «Forum 3e âge du Jura bernois» statt. Unter der gemeinsamen Leitung von Jura bernois.Bienne (Comm. 3e âge), Pro Senectute Arc Jurassien und ProSenior äusserten sich die Referentinnen und Referenten zum Thema «Vieillesse, santé et société: quels regards?» Die Texte und Bilder zu den Referaten sind auf unserer Homepage Französisch www.prosenior-berne einsehbar. Für 2020 ist keine gemeinsame Tagung vorgesehen.

3) Schwerpunkt 2: Überarbeitung der Homepage (deutsch und französisch)

Mit Beschluss des Vorstandes im September 2018 begann die Überarbeitung unserer deutschen Homepage gemäss der abgesprochenen Inhalte für einen neuen Auftritt. Die Gestaltung erfolgte neu durch das Affin Atelier, Bern und wurde im Hinblick auf die ERFA-Tagung ab 1. Februar 2019 online aufgeschaltet.

Die Anpassungen der französischen Homepage erfolgte dann im 1. Semester 2019 und war seit anfangs Juli 2019 einsehbar.

Basierend auf dem Leitbild 2017 hat die Arbeitsgruppe im Weiteren die Neuauflage der Broschüre Deutsch redigiert. Die Herausgabe erfolgt im 1. Quartal 2020. Anschliessend wird ein Prospekt über ProSenior Bern in Französisch erarbeitet.

Zudem wird die Arbeitsgruppe dem Vorstand auch die geplanten Massnahmen zum Kommunikationskonzept im nächsten Jahr vorlegen.

In der Arbeitsgruppe wirken mit: Irmgard Bayard, Sonja Wiedmer, Michael Hohn und Christoph Knauer. Ihnen sagen wir vielen Dank für ihre Mitarbeit.

Die AG- Kommunikation tagte 5 Mal.

4) Netzwerkaktivitäten

Die Vernetzung von Angeboten und Dienstleistungen im Altersbereich sowie die Verbesserungen der Informationen untereinander ist ein wesentliches Anliegen von ProSenior Bern. Instrumente sind hier einerseits die Informationen auf der Homepage andererseits die Tätigkeit der sogenannten Echogruppe, die die Verbindungen zu Altersbeauftragten der Gemeinden, Seniorenräten und Seniorenorganisationen herstellt. Diese Gruppe tagt bisher einmal im Jahr und bewährt sich. Eine Intensivierung dieser Arbeit zeichnet sich ab. Um die Vernet-

zung zu stärken nehmen Mitglieder des Vorstandes regelmässig an diversen Veranstaltungen wie z.B. dem Netzwerk Biel, der Regionalkonferenz Emmental, Tagungen des Seniorenrates, Veranstaltungen im Oberaargau (z.B. Gründung eines Vereins zur sorgenden Gemeinschaft) und dem Netzwerk Betreuung im Alter teil.

5) **Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Seniorenfragen (SVS) und dem Schweizerischen Seniorenrat (SSR)**

Im SVS-Vorstand ist Fabienne Bachmann, Vizepräsidentin. Sie vertritt unsere Interessen. Der SVS ist ein Zusammenschluss von Vereinen und Organisationen, die sich der Altersarbeit, sozialen und kulturellen Anliegen der älteren Menschen sowie der Alterspolitik widmen. Sie sind Wahlorgan für die Delegierten in den SSR. Unter www.seniorenfragen.ch finden Sie die aktuellen Tätigkeiten.

Frau Elisabeth Striffeler, Grossrätin Kanton Bern, ist als Delegierte im SSR. Der SSR vertritt die wirtschaftlichen und sozialen Anliegen der älteren Menschen gegenüber Bund, Verbänden, Institutionen, Medien und Öffentlichkeit. Weitere Informationen finden Sie unter www.ssr-csa.ch.

6) **Finanzen**

Die Finanzen haben sich nicht grundlegend verändert. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem **Einnahmenüberschuss von Fr. 3'581.01** (Vorjahr Fr. 424.89) sehr gut ab, obwohl das Budget einen Verlust von Fr. 920.00 vorsah. Der positive Rechnungsabschluss ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Budgetposten nicht ausgeschöpft werden mussten. So wurde z.B. der Budgetposten Spesenentschädigungen um rund Fr. 1'000.00 unterschritten.

Die Versammlungen/Anlässe wurden kostengünstig durchgeführt. Dafür wurde für die jährliche Retraite mehr als vorgesehen ausgegeben.

Für das Forum Arc Jurassien musste keine Rechnung geführt werden. Jura bernois.Bienne verzichtete wegen der verkürzten Tagungsform auf einen Beitrag unsererseits.

Im Bereich Erfa-Tagung weichen die Budgetzahlen gross ab, weil die Ausgaben hauptsächlich über PSB verbucht wurden und demzufolge die Rückerstattung der Pro Senectute auch höher ausfiel.

2019 wurde die französische Website realisiert. Die dafür noch vorhandenen Rückstellungen wurden mit Fr. 4'000.00 gemäss Budget aufgelöst. Wegen der immer noch ausstehenden Neuauflage der deutschsprachigen Broschüre bleiben Rückstellungen im Betrag von Fr. 6'000.00 bestehen.

Der Beitrag der GEF (neu GSI) gemäss Leistungsvertrag blieb mit Fr. 41'000.00 unverändert. Die Mitgliederbeiträge belaufen sich insgesamt auf Fr. 4'500.00.

Das Vermögen (Rückstellungen, Eigenkapital und Gewinn) beträgt per 31.12.2019 Fr. 46'060.44.

7) **Personelles**

Die personelle Zusammensetzung des Vorstandes und Präsidium war in den letzten Jahren stabil, mit Ausnahme des Rücktrittes von Katrin Brüggen im August 2019. Für 2020 ist allerdings eine Veränderung insoweit vorgesehen als einerseits Michael Hohn als Mitglied des Präsidiums seinen Rücktritt aus Präsidium und Vorstand nach 6 Jahren Gremienarbeit und andererseits auch Christoph Knauer, Ehrenmitglied und seit 2008 im Vorstand seine Demission ange-

kündigt hat. Beide Personen werden ProSenior Bern noch in verschiedener Funktion verbunden bleiben.

Sehr wertvoll war und ist die neue Mitarbeit von Ursula Zulauf, ehemalige Geschäftsführerin der Sektion Bern Mittelland des SRK und für ein Jahr Gast im Vorstand. Sie stellt sich erfreulicherweise für das Präsidium an der Hauptversammlung im April 2020 zur Wahl.

8) Dank

Den Mitgliedern des Vorstandes und dem Präsidium von ProSenior Bern ist an dieser Stelle für die sorgfältige und engagierte Arbeit ganz herzlich zu danken. Besonderer Dank gilt der Geschäftsführerin Sonja Wiedmer, die kompetent und umsichtig einerseits die Buchhaltung führt und andererseits die allgemeinen administrativen Geschäfte erledigt. Besonderen Einsatz erforderte die Organisation der ERFA-Tagung und die Mitwirkung in der entsprechenden Arbeitsgruppe. Auch beim Thema Anpassung Homepage war Frau Wiedmer besonders präsent.

Der Dank geht auch an die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI), die wiederum mit dem Leistungsvertrag 2019 und dem erfolgten Abschluss für 2020 massgeblich zur Aufgabenerfüllung beiträgt. An den regelmäßigen jährlichen Controlling-Gesprächen wird diese Zusammenarbeit gepflegt und vertieft.

Münchenbuchsee, 24. Januar 2020

Dr. iur. Michael Hohn, Präsident ai